



fenaco Pflanzenschutz | Newsletter Nr. 6 | 07. Juni 2018

Die Kulturen haben in den vergangenen zwei Wochen enormen Fortschritt gemacht und haben sich sehr schön entwickelt. Die Pflegemassnahmen im Getreide sind abgeschlossen, beim Mais sind allenfalls noch Korrekturbehandlungen notwendig. Die feuchtwarme Witterung mit häufigen lokalen Gewittern ist insbesondere für die weitere Krankheitsentwicklung günstig.

Mais



Ackerwinde mit ausreichend Blattmasse zur Nachbehandlung
Bild: Ivo Rüst

Herbizid

Sehr viele Maisfelder befinden sich zwischen dem 4 - 8 Blattstadium oder die Reihen sind bereits voll geschlossen.

So lange die Spritzschatten nicht zu gross und die Zielunkräuter-, Gräser noch erreichbar sind, können Korrekturbehandlungen noch vorgenommen werden.

Empfehlung Nachbehandlung Winden, Disteln, Blacken:

200 gr/ha Arrat + 1.0 lt/ha Dash
oder
0.5 - 0.6 lt/ha Banvel 4S

Nachbehandlung von Raigräsern:

0.75 lt/ha Dasul Extra 6 OD

Die Nachbehandlung von Gräsern und Wurzelunkräutern kann auch miteinander kombiniert werden (Mischung der oben erwähnten Produkte).

Zuckerrüben



Bild: Hansjörg Meier

Herbizid

Spätestens jetzt sollten die Felder das letzte Mal auf Unkraut kontrolliert werden. Auf Parzellen, wo die Zuckerrüben erst vor drei Wochen gekeimt haben, sind die Rüben erst im 4-Blatt-Stadium. Hier muss kontrolliert werden, ob wieder frisches Unkraut aufgelaufen ist. Falls noch eine Hirsenbekämpfung notwendig ist, können die Hirsen jetzt noch mit reduzierter Wirkung infolge Spritzschatten nachbehandelt werden.



Rüben im 10 –Blatt/ Hiernsen hier noch bekämpfbar/ Kontrolle jetzt
Bild: Hansjörg Meier



Bor-Spritzung

Bei Reihenschluss ist der ideale Zeitpunkt für eine Bor-Applikation über das Blatt. Bei Trockenheit oder hohem pH des Bodens kann Bormangel Herzfäule oder verminderte Vitalität verursachen. Vorbeugend empfehlen wir Bortrac 3 lt/ ha zu spritzen. Diese Spritzung idealerweise am Morgen oder am Abend auf trockenes Blattwerk durchführen.

Ausblick Blattflecken-Spritzung

In 4- 5 Wochen muss bereits wieder an die erste Fungizidbehandlung gegen Cercospora und Ramularia-Blattflecken gedacht werden. Man muss damit rechnen, dass die Cercospora dieses Jahr relativ früh auftritt, da die Temperatursumme bereits sehr hoch ist - unbedingt Felder ab Ende Juni kontrollieren.

Funguran Flow (Kupferhydroxid) bewilligt ☺!!

- als Ergänzung zu den empfohlenen Fungiziden hat Funguran mit einer Menge von 3 lt/Split die Bewilligung erhalten
- soweit zum jetzigen Zeitpunkt bekannt, werden keine weiteren Kupfermittel bewilligt

Kartoffeln



Kartoffelkäferlarven an der Arbeit/ was der Marienkäfer hier verloren hat ist fraglich ☺
Bild : Hansjörg Meier

Kraut und Knollenfäule und Alternaria

Bis heute wurden erst wenige Krautfäule-Fälle gemeldet. Trotzdem ist es bei diesem feucht-warmen Wetter mit starkem Krautwachstum sehr wichtig, den Fungizidschutz alle 7 Tage zu erneuern. Auch die beiden Alternaria--krankheiten (Alternaria alternata und Alternaria solani) müssen frühzeitig bekämpft werden. Die strobilurinhaltenen Mittel Amistar 0.5lt/ha, Flint 0.25 kg/ha und neu Signum 0.2 kg/ha müssen jetzt zum Fungizid dazu gemischt werden. Beim nächsten Spritzdurchgang sollte dann auf die Alternaria-Zusatzmittel Slick (div. Produkte) oder Revus Top (Alternaria und Krautfäule) gewechselt werden. Eine gute Teilwirkung bringen ebenfalls alle mancozebhaltigen Fungizide mit sich.

Kartoffelkäfer

Die Kartoffelkäfer-Larven sind bereits länger geschlüpft und müssen mit Audienz 50 ml/ha bekämpft werden (viele Felder mussten bereits behandelt werden). Audienz darf höchstens 2x eingesetzt werden. Um Resistenzen vorzubeugen, ist es sinnvoll, eine zweite Behandlung mit einem anderen Insektizid vorzunehmen (Coragen, Gazelle, Biscaya). Für diese Mittel wurde gestern eine **regionale Sonderbewilligung für den ganzen Kanton Zürich** erteilt.

Weiter Kantone bitte bei den kantonalen Fachstellen nachfragen.

Obstbau

Kernobst Äpfel/ Birnen



Ein mit Mehltau befallener Trieb sollte entfernt werden.

Bild: Alexander Angst



Blutläuse fühlen sich bei feuchtwarmer Witterung besonders wohl.

Bild: Kurt Friedli

Schorf, Mehltau:

Der Ascosporenflug neigt sich dem Ende zu, die Schorfsituation ist momentan recht ruhig. Dort wo der Druck gering ist, können die Spritzabstände ausgedehnt werden. Bei den momentanen Witterungsbedingungen (feucht und warm) besteht eine hohe Mehltaugefahr. Mit Mehltau befallene Triebe möglichst bald entfernen!

Schädlinge:

Die feuchtwarme Witterung fördert auch die Entwicklung der Schädlinge. Es ist wichtig, die Situation gut zu überwachen.

Auffällig sind die Schäden durch die Sägewespe. Durch den Schädling beschädigte Früchte können zur gegebenen Zeit bei der Handausdünnung entfernt werden.

Die Fallenfänge des **kleinen Fruchtwicklers** sind teilweise recht hoch. Der kleine Fruchtwickler kann in Kombination mit dem Apfelwickler bekämpft werden, z.B. mit Zorro 0.2 kg/ha oder alternativ Affirm 3.2 kg/ha.

Dort, wo ein grosser Druck durch **Blattläuse** und stellenweise auch Blutläuse herrscht, kann mit Pirimor 0.64 kg/ha behandelt werden. Bei starkem Befall durch die Grüne Apfelblattlaus allenfalls mit Movento SC 0.96 lt/ha solo behandeln (langsam wirkend!).

Bei starkem Druck durch den **Birnblattsauger** (2. Generation) mit Zorro 0.3 kg/ha behandeln, wenn die Eier orange sind. Vertimec Gold wirkt deutlich stärker, räumt aber auch die Nützlinge ab.

Weinbau



Die Hauptblüte ist zu Ende/ verklebte Blütenteile zeigen einen Heuwurmbefall
Bild: Jürg Waber 5. Juni 2018



Starker Hagelschlag (Stadel/ZH)
Bild: Jürg Waber 31. Mai 2018

Vegetationsstadium: Stad. J

Die Hauptblüte ist zu Ende und die Beeren beginnen zu wachsen.

Nur an wenigen Standorten wurden bis jetzt falsche Mehltauinfektionen gesichtet.

Gegenüber dem langjährigen Mittel weisen die Reben momentan einen Vorsprung von über zwei Wochen auf.

Pflanzenschutz: Der Neuzuwachs an Blättern und die jungen Beeren sind regelmässig mit einem Fungizidbelag zu schützen.

Empfehlung Falscher Mehltau:

Pergado 3.2 kg/ha oder Cyrano 3.2 kg/ha

Empfehlung Echter Mehltau:

SSH z.B. Topas vino 0.4l/ha oder Netzschwefel 3.2 kg/ha

Weitere Behandlungen je nach Neuzuwachs und Krankheitsdruck mit Intervallen zwischen 10-12 Tagen.

Massnahmen nach Hagel:

Massnahmen nach Hagelschlag (Weissfäule siehe Seiten 12 und 13)			
Zeitpunkt	Intensität des Schadens		
Stadium	leicht	mittel bis schwer	sehr schwer
13-55 (E bis G)	Einzelne Triebe und Blätter verletzt und wenige Triebspitzen abgebrochen. Massnahmen: keine besonderen Massnahmen nötig.	Zahlreiche oder alle Blätter und Triebe mehr oder weniger verletzt; viele oder alle Triebe abgebrochen. Massnahmen: sofern letzte Behandlung gegen Falschen Mehltau eine Woche oder länger zurückliegt, nächste Behandlung vorziehen. Präparate mit Teilwirkung gegen Botrytis verwenden.	Totalschaden: Blätter, Triebe und Gescheine völlig zerhackt. Massnahmen: alles stehen lassen, kein Schnitt, kein Ausbrechen. Zum Schutz der Holzgewebe sofort Behandlung mit holzethaltigen Präparaten. Sobald Blattentwicklung einsetzt, weitere Behandlung mit folpethaltigen Präparaten.
57-69 (H bis I)	Massnahmen: keine besonderen Massnahmen nötig.	Massnahmen: Gefahr von Botrytis sowie Echem und Falschem Mehltau. Nächste Behandlung sobald wie möglich vornehmen. Präparate mit guter Teilwirkung gegen Botrytis.	Totalschaden: Blätter, Triebe und Gescheine völlig zerhackt. Massnahmen: siehe oben. Ziel ist, möglichst viel Blattmasse für die Reservestoffbildung zu erhalten.
71-81 (J bis M)	Wie Stadien E bis G sowie vereinzelt Trauben verletzt. Massnahmen: gegen Weissfäule, Botrytis sowie Echten und Falschen Mehltau sobald wie möglich nach dem Unwetter mit Folpet behandeln. Ist eine Botrytis-Behandlung fällig, kann diese vorgezogen und kombiniert mit Folpet durchgeführt werden.	Wie Stadien E bis G sowie zahlreiche Trauben verletzt.	Totalschaden: Blätter, Triebe und Trauben völlig zerhackt. Massnahmen: siehe oben. Ziel ist, möglichst viel Blattmasse für die Reservestoffbildung zu erhalten.

Auszug aus den Pflanzenschutzempfehlungen für den Rebbau 2017/2018, Seite 42

Autoren: Pflanzenschutzberater fenaco Ostschweiz